

schon unentbehrliche Hilfe geworden, den Anforderungen an eine komplexe, wissenschaftlich begründete Führungstätigkeit besser gerecht zu werden.

Im einzelnen haben wir den vier Kommissionen folgende Aufgaben übertragen: Eine Kommission befaßt sich mit wirksamen Formen und Methoden der ideologischen Arbeit, unterstützt also die Leitung, den Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 über die Aufgaben von Agitation und Propaganda kontinuierlich und gewissenhaft durchzuführen. Eine zweite Kommission unterbreitet der Parteileitung Einschätzungen und Vorschläge, die auf eine immer höhere Qualität des innerparteilichen Lebens gerichtet sind. Eine dritte Kommission analysiert Probleme der Wettbewerbsführung sowie der Plandiskussion für 1975 und unterbreitet uns sachkundige Vorschläge. Die vierte Kommission ist dem politischen Einfluß auf die Lösung der Aufgaben im Bereich Wissenschaft und Technik gewidmet. Mindestens 60 Prozent Steigerung der Arbeitsproduktivität ist 1974 über den Plan Wissenschaft und Technik zu erzielen. Die Kommission hilft uns, ständig den Überblick zu haben, wie dieser entscheidende Plananteil allseitig und termingerecht realisiert wird, beginnend bei der Wahl der Themen bis zur Überleitung in die Produktion und das Erreichen der vorgesehenen Parameter.

## Mehr Hilfe den Parteigruppen

Wir geben auch, besonders seit den vergangenen Parteiwahlen, jenen Genossen eine größere Unterstützung, die ihre ehrenamtliche Arbeit als Abgeordnete, in Wahlfunktionen von Massenorganisationen oder in anderen gesellschaftlichen Gremien innerhalb und außerhalb des Kombinatens leisten.

Als eine unserer ständigen Pflichten und unentbehrlichen Voraussetzungen für höhere Effektivität in der politischen Arbeit sehen wir die konkrete Hilfe für die Parteigruppen an. Sie wirken unmittelbar in den Arbeitskollektiven, dort, wo entschieden wird, ob wir die uns gemeinsam gesteckten Wettbewerbsvorhaben bewältigen. Hier findet das tägliche politische Gespräch mit den Kollegen statt. Hier muß das persönliche Beispiel des Kommunisten mobilisierend auf alle ausstrahlen.

Monatlich führen wir — wie es wohl viele Parteigruppen praktizieren — den Tag des Parteigruppenorganisations durch. Bei uns wird das Schwerkraft dabei auf die langfristige geplante Qualifizierung der Gruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter gelegt, eng verbunden mit dem Erfahrungsaustausch über bewährte Methoden der ideologischen und organisatorischen Arbeit. Beschlüsse werden erläutert, wichtige Informationen weitergegeben.

Vieles, was hier aus unserer Parteiarbeit dargestellt ist, gibt nur über methodisches Herangehen Auskunft. Wir halten aber die Aussprache über die Wege zu höherer Effektivität der Parteiarbeit für sehr nützlich.

Eines sei zum Schluß noch gesagt: Wenn wir in der seit dem VIII. Parteitag vergangenen Zeit über beachtliche Fortschritte in der politischen Tätigkeit unseres Kampfbundes berichten können, dann ist das vor allem auf die vom Parteitag selbst beschlossene, auf das Wohl des Menschen gerichtete politische Linie zurückzuführen, auf die im Prozeß ihrer Durchführung gewachsene Einsatzbereitschaft und politische Reife unserer Mitglieder und Kandidaten.

Werner Goldammer  
Parteisekretär im  
VEB Porzellankombinat Colditz,  
Hauptwerk Colditz

## Information

## Jeder Kat seine Gesprächspartner

In allen Betrieben, Bereichen und Arbeitskollektiven des VEB Schwermaschinenbaukombinat

„Ernst Thälmann“ — Werk Magdeburg — hat sich eine große Initiative zur würdigen Vorbereitung auf den 25. Jahrestag unserer Republik entwickelt. Das Wetteifern konzentriert sich auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Senkung der Kosten und des Materialverbrauchs sowie auf eine hohe Qualität der Erzeugnisse.

Das Kollektiv des Betriebes 16 will bis zum Jahresende seine Bruttoproduktion mit 500 000 M überbieten. Bis Ende September sollen 77 Prozent des Planes abgerechnet sein. Im Betrieb 20 gibt es ähnliche Initiativen. Die Fertigtupfer haben vor, 50 Tonnen Stahlformguß über das Planziel zu produzieren. Damit dieses hochgesteckte Ziel erreicht wird, entwickelt die Parteigruppe eine vielfältige politische Arbeit. Sie erteilt an die Parteimitglieder

Aufträge, die gründlich vorbereitet wurden und regelmäßig abgerechnet werden.

Jeder Genosse der Parteigruppe arbeitet mit einem festgelegten Kreis von Kollegen. Gemeinsam debattieren sie politische Grundfragen, Probleme des sozialistischen Wettbewerbs, und sie erörtern auch manches „private“ Geschehen. Das verstärkte in den letzten Monaten das Vertrauensverhältnis zu den Parteimitgliedern und war auch für die Entwicklung der vielen Wettbewerbsinitiativen von Nutzen.

(NW)